

Ein Haus voller Zuchthengste und Wunder

Hunderte von Hufeisenspuren im Sand, edle Pferdezuchtrassen in den Ställen, betörender Heugeruch und Menschen, die ihre Arbeit lieben. So kann die Staatliche Landeshengststation im südböhmischen Pisek in Kürze charakterisiert werden.

„Die neuzeitliche Geschichte der Pferdezucht in Pisek begann in 1902, als in der neu erbauten Hengststation zum ersten Mal Zuchthengste untergebracht wurden.

Erstmals wird eine Hengststation in Pisek bereits im Jahre 1811 erwähnt“, blickt der Geschäftsführer der Hengststation Karel Kratochvíle in die Geschichte zurück.

Sein ganzes Leben wird er - in Pisek geboren - von diesen edlen Tieren begleitet. Als er fünfzehn Jahre alt war, wurde er zum Mitglied einer Reitsporthobbygruppe gerade in der hiesigen Hengststation und verliebte sich in den Ort. Nach dem Studium an der Hochschule für Landwirtschaft arbeitete er als Zootechniker und auch als Vizepräsident der Assoziation des Verbandes der Pferdezüchter.



Im Jahre 2004 begann er seine politische Laufbahn. Sechs Jahre wirkte er als Abgeordneter des Abgeordnetenhauses des Parlaments der Tschechischen Republik, im vorigen Jahr wurde er zum Senator.

„Bislang gelingt es mir, beide Funktion ohne Probleme zu verbinden, aber mein Arbeitstag ist dank dessen sehr voll“, bilanziert der sechsfünfzigjährige Kratochvíle. Auch deshalb verbringt der früher aktive Reiter nur wenig Zeit im Sattel.

Den Kontakt mit seinen vierbeinigen

Lieblingen hat er jedoch nicht verloren.

Seine Arbeitszeit beginnt nämlich regelmäßig in den Ställen, wo er mit einer Handvoll Brot die Pferde einzeln betrachtet und feststellt, was es in der Station Neues gibt. „Ich schaue mir alle Pferde an und direkt vor Ort erhalte ich von den Pflegern alle Informationen, die ich brauche. Es finden keine großen Versammlungen statt, die unmittelbare Kommunikation ist meiner Meinung nach die beste“, sagt der Geschäftsführer.

Die Hengststation, die in 2010 dank ihrer Architektur zum nationalen Kulturdenkmal wurde, hat die Hochzucht der Pferde zur Aufgabe – sie wurde, wie historische Quellen angeben, „zu Gunsten der böhmischen Pferdezüchter errichtet.“

Der Aufwand für den Betrieb der Hengststation ist hoch, die Geschäftsführung hat jedoch Unternehmungsgeist. „Wir lukrieren Geld zum Beispiel aus den Deckungsgebühren oder dem Verkauf der Inseminationsdosen der frischen Samenzellen. Wir verkaufen sie in der gesamten Tschechischen Republik und sind bemüht, auch unsere Auslandskontakte auszuweiten“, beschreibt der Geschäftsführer das Unternehmen.

Selbstverständlich gibt es hier auch Pferde zum Verkauf, und zwar die Pferde, die nach den Tests nicht zu Zuchtperden werden - sie werden kastriert und zu Sport- oder Freizeitwecken verkauft.

Auch in diesem Jahr wird man das Unternehmensbudget gut planen müssen. „Wir wollen ein Zuchtperd aus dem Ausland und landwirtschaftliche Flächen in der Umgebung der Hengststation erwerben. Wir brauchen auch neue landwirtschaftliche Maschinen und viel kostet auch die regelmäßige Instandhaltung des Gebäudes, welches zum nationalen Kulturdenkmal erklärt wurde. „Hier muss der Ersatz jeder Ziegel vom Denkmalamt genehmigt werden“, erläutert Kratochvíle.

In die Zukunft blickt er mit Optimismus. Er ist überzeugt, dass Hufeisen Glück bringen.

Zemský hřebčinec Pisek
U hřebčince 479
397 01 Pisek
Tschechische Republik
www.zemskyhrebceinsepisek.cz



Geschäftsführer der Landeshengststation Karel Kratochvíle
Foto: Archiv der Landeshengststation Pisek

Schau der Zuchtperde in der Landeshengststation Pisek



Einen regelmäßigen Termin haben Pferdezüchter und -fans in der Staatlichen Landeshengststation in Pisek.

Am Sonnabend, dem 7. März, findet hier bereits die XVI. Südböhmische Schau der Zuchtperde statt.

Die Pferdezüchter werden nach Pisek kommen, um sich die Landeshengststation anzuschauen und Kontakte für die künftige Zusammenarbeit zu knüpfen.

Der Zeitpunkt der Schau hängt mit dem Beginn des Zeitraums für das Decken der Tiere, der offiziell am 15. Februar beginnt, zusammen.

„Wir wollen der Öffentlichkeit zeigen, dass wir nach neuen Wegen der eigenen Entwicklung und des Angebots der Dienstleistungen suchen. Unser Ziel ist es, jedes Jahr für die Züchter die besten Hengste als potentielle Partner für ihre Stuten zu besorgen.“

Der allgemeinen Öffentlichkeit wollen wir zeigen, was man alles mit Pferden tun kann. Die Besucher können zum Beispiel Vorführungen der Arbeit der Kaltblüter im Wald oder verschiedene Gurtzeuge sehen, es wird sich auch eine Reiterstafel der Polizei vorstellen.

Kleine Mädchen werden sich sicher über die Vorführung historischer Kostüme bei einer Demonstration des Reitens im Damensattel oder über niedliche Mini-perde freuen“, zählt der Geschäftsführer Karel Kratochvíle die Bestandteile der Schau auf.

„Neben dem traditionellen Springreiten möchten wir diesen Sommer auch kombinierte Wettbewerbe der Kaltblüter veranstalten. Im Areal haben wir dafür einen wunderschönen Turnierplatz mit genügender Kapazität“, läßt der Geschäftsführer Kratochvíle ein.

Die XVI. Südböhmische Schau der Zuchtperde beginnt um elf Uhr.

Veranstaltungskalender

März	
7.3.	Der Tag der Pferdezucht
Juni	
6 - 7.6.	Das Springreiten „IX. Preis der tschechischen Pferdezüchter“
August	
15. 8.	Wettbewerb der Kaltblutperde
28.8.	Grundlegende Leistungsprüfungen der Warm- und Kaltblutstuten
Sept.	
12.9.	Tag der Öffnung der Kulturdenkmäler